



Verein für Straffälligenbetreuung und Bewährungshilfe Stendal e.V.

Verein für Straffälligenbetreuung und Bewährungshilfe
Stendal e.V., Altes Dorf 22, 39576 Stendal

Herrn

Marco Henschel

Altes Dorf 22
39576 Stendal
Telefon: 03931 5898423
Fax: 03931 5898423
E-Mail: straffaelligenbetreuung@gmx.de

Stendal, d. 5.1.17

Vorstellung des Projektes „Ländliches Streetwork“

Sehr geehrter Herr Henschel,

mit diesem Schreiben möchte sich der Verein für Straffälligenbetreuung und
Bewährungshilfe Stendal e. V., insbesondere das Projekt „Ländliches Streetwork“, vorstellen.

Unser Verein besteht seit dem Jahr 1991. Wir können über eine jahrzehntelange erfolgreiche
Tätigkeit in den Bereichen Gefangenen- und Entlassenenfürsorge, Täter-Opfer-Ausgleich,
Anti-Aggressions-Training und Ländliches Streetwork zurückblicken.

Unser Verein ist anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe und Mitglied im Landesverband
für Straffälligen- und Bewährungshilfe Sachsen- Anhalt e.V.

Das Projekt „Ländliches Streetwork“ hat der Verein im Jahr 1998 im Landkreis Stendal
initiiert. Seit ca. 10 Jahren werden im Rahmen des Projektes „Ländliches Streetwork“ unter
anderem die drei Ortschaften Tangerhütte, Lüderitz und Bittkau in der Einheitsgemeinde
Stadt Tangerhütte durch unsere Sozialarbeiterin betreut.

Wir laden Kinder und Jugendliche auf dem Land zu Freizeitaktivitäten mit verschiedenen
Inhalten ein. Diese Angebote sind breit gefächert und auf die unterschiedlichen
Altersgruppen, Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe
abgestimmt. Die sozialpädagogischen Fachkräfte setzen in ihrer Arbeit auf mehrere

Schwerpunkte. Sie bieten der Zielgruppe bei Bedarf kreative, kulturelle sowie themenorientierte Veranstaltungen an. Sie organisieren Sportangebote und führen diese regelmäßig als feste wöchentliche Veranstaltungen durch. Auch außerhalb der Schul- und Arbeitszeiten werden Freizeitaktivitäten – oft in Form von Ausflügen – geplant und mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Alle Angebote beruhen auf der Freiwilligkeit der Kinder und Jugendlichen. Durch das Angebot der regelmäßigen Zusammenarbeit soll und kann sich ein Vertrauensverhältnis zwischen Frau Genz und den Kindern und Jugendlichen entwickeln. Dieses bildet die Basis für ein ehrliches und respektvolles Miteinander. Frau Genz fungiert dabei auch als Ansprechpartnerin und Vertrauensperson für die persönlichen Probleme und Sorgen der Kinder und Jugendlichen. In den Veranstaltungen sollen die Teilnehmer soziale Kompetenzen erwerben, die wichtig für ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihren schulischen/beruflichen Werdegang sind.

Des Weiteren zielen die Angebote darauf ab, dass die Kinder und Jugendlichen physisch wie auch psychisch einen Ausgleich für ihren oft stressbeladenen Alltag finden. Frau Genz bedient sich der Methoden der aufsuchenden Sozialarbeit, der Einzelfallhilfe, der Gruppenarbeit sowie der Gemeinwesenarbeit.

Im Herbst dieses Jahres wurde eine neue Förderrichtlinie zur Jugendarbeit im Landkreis Stendal verabschiedet. Es bestehen nunmehr statt bisher sieben Planungsräume neun. Unsere Sozialarbeiterin, Frau Christin Genz, die an der Fachhochschule Magdeburg-Stendal Sozialarbeit studiert hat und diplomierte Sozialarbeiterin ist, hat sich auf den Planungsraum Tangerhütte beworben und beabsichtigt, flächendeckend ca. zwei Ortschaften täglich nach einem festen Wochenplan anzulaufen.

Es hat bereits ein Gespräch mit Vertretern der Stadtverwaltung Tangerhütte und Frau Genz sowie mir, dem Vorstandsvorsitzenden, stattgefunden, in welchem wir unser Konzept vorstellen konnten. Das Projekt „Ländliches Streetwork“ richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren in den Einsatzorten sowie umliegenden Ortschaften. Auch junge Eltern und deren Kinder, die auf dem Land die Klubs und Dorfgemeinschaftshäuser regelmäßig besuchen, gehören zur Zielgruppe. Unabhängig von ihrer Herkunft, Religion, Nationalität oder des Geschlechts sind die pädagogischen Angebote für alle frei zugänglich.

Insbesondere in Tangerhütte konnte unsere Sozialarbeiterin bemerken, dass es ihr gelungen ist, Kinder und Jugendliche für ihre Angebot zu öffnen, die sonst in keinen Jugendklub etc. auftauchen würden.

Für das Jahr 2017 sind die Trägervereine gezwungen, einen Personalkostenanteil in den Kommunen einzuwerben. Dieser Personalkostenanteil ist Bestandteil der Gesamtfinanzierung. Der Landkreis Stendal trägt 70 % der Gesamtausgaben (Bescheid liegt vor), die Kommune 30 %. Für den beantragten kommunalen Anteil würde eine ausgebildete Sozialarbeiterin für 30 Stunden in der Woche in ihrem Planungsraum Tangerhütte tätig sein und den Kindern und Jugendlichen ein flächendeckendes Angebot unterbreiten. Die Nachweisführung der Fördermittel erfolgt über das Jugendamt des Landkreises Stendal, so dass kein gesonderter Verwaltungsaufwand im Planungsraum entsteht.

Frau Genz ist eine sehr engagierte und couragierte Persönlichkeit, die bereits zahlreiche Kontakte in ihrem Planungsraum unterhält. Hervorzuheben ist, dass die Förderrichtlinie eine enge Zusammenarbeit mit den Freizeithäusern und Jugendklubs anstrebt. Da Frau Genz bereits seit geraumer Zeit im Raum Tangerhütte tätig ist, kennt sie die Probleme und Bedarfe sehr genau. Ich denke, dass diese sehr erfolgreiche Tätigkeit im Sinne der Kinder und Jugendlichen nahtlos fortgeführt werden muss – gerade um unseren dörflichen Lebensraum durch unser niedrighschwelliges Angebot für die Kinder und Jugendlichen attraktiv zu gestalten und zu halten.

Wir bedauern, dass sich der Verein für Straffälligenbetreuung und Frau Genz im Rahmen der Ausschusssitzung am 21.12.16 nicht persönlich vorstellen konnten. Wir würden uns freuen, dies zu einem späteren Zeitpunkt nachholen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Hein
Vorstandsvorsitzender